

Handwerk und DAZ.

Die Aufgaben des leistungsfähigen Handwerks
Vor den sächsischen Kreis-Handwerkskammern der Deutschen Arbeitsfront, die unter Leitung des Gauhandwerksleiters Hg. Engler und in Gegenwart von Gauamtsleiter Schmalz, Dresden, zu einer Arbeitstagung zusammengekommen waren, sprach der stellvertretende Leiter des Deutschen Handwerks in der DAZ, Hg. Schäfer, Berlin, in Dresden.

Hg. Schäfer beschäftigte sich eingehend mit dem Unterschied zwischen jenen Aufgaben im Handwerk, die der Reichshandwerkstand des Deutschen Handwerks einerseits und die DAZ andererseits zu lösen haben.

Der Reichshandwerkstand erhält seine Befehle von der staatlichen Wirtschaftsführung und muß sie durchzuführen, ohne im einzelnen danach fragen zu können, ob sie populär sind oder nicht. Die Deutsche Arbeitsfront als politische Organisation des Handwerks hat nun die nicht minder wichtige Aufgabe, diese staatlichen Maßnahmen politisch so zu beeinflussen, zu regeln und zu ergänzen, daß sie in ihrer praktischen Wirkung möglichst groß sind und den Gedanken der Volks- und Leistungsgemeinschaft dabei immer mehr und mehr festigen.

Es geht darum, das Deutsche Handwerk einfaßfähig zu machen bzw. zu erhalten, und zwar für jene großen Aufgaben, die vor uns liegen. Die DAZ legt deshalb bei der Betreuung der Handwerker auf den Bereich Leistungssteigerung so großen Wert, worunter nicht nur Berufserziehung im engeren Sinne verstanden wird, sondern z. B. auch Kraft durch Freude und Leistungslampfen der deutschen Betriebe.

Hg. Schäfer stellte mit Recht die Frage, was es für die Leistungssteigerung des Deutschen Handwerks allein schon bedeuten könnte, wenn in unseren Handwerksbetrieben überall Sauberkeit und Ordnung herrschen würde.

Kraft durch Freude ist heutzutage ein Begriff, der aus dem sozialen und kulturellen Leben nicht mehr wegzudenken ist. Bei den schaffenden Menschen des Handwerks aber sind diese Einrichtungen von Kraft durch Freude noch nicht in dem Ausmaß geschaffen, weil hier der Kleinbetrieb vielfach aus wirtschaftlichen Gründen nicht in der Lage war, mit den Großbetrieben Schritt zu halten. Hier sollen nun, ähnlich wie es für das Handwerk auf wirtschaftlichem Gebiet schon seit vielen Jahrzehnten Genossenschaften gibt, auch auf sozialem Gebiet derartige Genossenschaften aufgebaut werden.

Wir haben bei einer ganzen Anzahl von Fällen einmal untersucht, worin der Grund für die Abwanderung aus dem Handwerk zur Industrie bestand und haben festgestellt, daß es in den meisten Fällen die Lohnfrage war, die den Handwerker veranlaßte, einen Arbeitsplatz in der Industrie anzustreben. In den meisten Fällen waren es die weit aus besseren sozialen Verhältnisse der Industrie, die den Anlaß zu dieser Abwanderung gaben. Um all diese Dinge einen finanziellen Anreiz zu geben, hat die DAZ einen 3-Millionen-Kredit neuerdings zur Verfügung gestellt, der solchen Handwerklern zugute kommen soll, die sich als Mitarbeiter für den ideellen Einsatz der DAZ zur Verfügung stellen lassen.

Dann ging Hg. Schäfer auf organisatorische Fragen ein. Eine Zielsetzung hat nur dann Zweck, wenn auch eine Organisation da ist, die sie in die Wirklichkeit umzusetzen vermag. Auch hier wieder ist uns der Führer mit seiner Partei Vorbild. Das Deutsche Handwerk in der DAZ muß daher seine Organisation immer mehr und mehr ausbauen. Das gilt vor allem für die Arbeit in den Kreis- und Ortsverbänden. Der Orts-Handwerksmeister der DAZ ist künftig die zentrale Stelle, um die herum sich das gesamte Handwerk im Orte gruppiert. Der Orts-Handwerksmeister hat das örtliche Handwerk sozial und leistungsgemäß zu betreuen und zu führen.

Schaffende sammeln — Schaffende geben. Gib auch Du an den WSA-Sammeltagen der DAZ am 25. und 26. März, Blüten und Blätter aus Bernstein.



Ein Jude hat geschossen! Zweimal wurde von Juden auf Repräsentanten des deutschen Volkes und Reiches geschossen, auf Wilhelm Gurlaff und Ernst vom Rath.

Seine Bilder mahnen und in der Ausstellung „Der ewige Jude“, die feigen Mordtaten nimmer zu vergessen. In beiden Fällen traten Juden offen in Erscheinung. Weicht du aber in wie vielen Tausenden von Fällen der Jude am Markt des deutschen Volkes zehrt, wie er deutet in den „Demokratien“ sein zerfetzendes Unwesen treibt?

Die Ausstellung „Der ewige Jude“, die vom 24. März bis 23. April im Ausstellungspalast zu Dresden geöffnet ist, sagt es dir. Wie schon vorher in Berlin, Wien, München und Bremen, gibt diese vom Institut für deutsche Kultur und Wirtschaftspromaganda geschaffene und jetzt von der Kreisleitung Dresden der NSDAP veranlassete Schau Aufschluß von dem Gesicht des Juden, von seiner gemeinen Gesinnung, die Kunde höher schätzt als die Nichtjuden. Wie sie zu allen Zeiten sich unter die Völker mischten, so wurden sie aus dem gefunden Geist des Deutschen heraus zu allen Zeiten bekämpft. Die Rassenmacht ihnen zum Ansehen und zu hohen Stellungen, damit zu Einfluß verhalf, das sehen wir mit Entsetzen. Und wir lernen sie noch mehr verachten vor dem Film, der das von den Juden betriebene Schächten verlangt.

In vielen Sonderabteilungen werden weiterhin Beispiele aus der Einschnürung der Juden auf die Welt, das internationale Kapital — wobei das Wirken der durch Anzucht degenerierten Reichsjuden besonders behandelt wird — auf die deutsche Rasse, das Freimaurertum, die Politik, die Hochschulen, die Theater wie überhaupt die gesamte Kultur, die Wirtschaft und die Finanzen, die Presse behandelt.

Judenfragen, so scheut sie nicht zu erscheinen, so wenig vermögen wir zu begreifen, daß es eine Zeit geben konnte, die die an diese Fragen sich gewöhnen konnte. Wir empfinden ihre Abscheulichkeit noch mehr angesichts der Bildwerke, die

uns die Abscheulichkeit des Deutschen Menschen spüren lassen, der deutschen Frau, des deutschen Jungen und Mädchens und des deutschen Mannes, der ihnen und der Heimat dienend, von ihnen nicht. Wir sind dankbar, daß die Juden unser deutsches Volk nicht mehr an seinem Blut und seiner Seele schaden können.

Ründer deutscher Heimat

Zum 60. Geburtstag des Heimatdichters Emil Zöllner in Reichen.

Am 23. März 1879 ist der Dichter in Dresden geboren. Seine Ahnen mütterlicherseits sind in den kleinen Elbortfern in der Nähe von Pillnitz (in Elbtrigen) anlässlich und auf dem Elbstrom als Schiffer und Höfmeister tätig gewesen.

Auf seinen Wanderungen und Fahrten lernte Zöllner Sachsen und alle deutschen Gauen kennen. Am liebsten aber ist er an und auf der Elbe. Er kennt den Strom, seine Landschaft und seine Menschen. Sie alle sind seine Freunde, die er liebte. Sie lassen ihn teilnehmen an ihrer Arbeit, Mühen und Sorgen, an ihren Freuden, Hoffen und Fiern.

Alles, was Zöllner schreibt, ist dem Leben selbst abgelauscht. Innerlich fündet er in Vorträgen mit eigenen Lichtbildern und in Aufsätzen von der Eigenart und Schönheit des Elbtromes, von dem Wert und Wesen des Elbvolkes. Er ist in der Tat ein Dichter der Heimat, ein Sprecher der Menschen.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Preisdener Schlachtviehmarkt vom 23. März 1939.

Preise: Ochsen: a) 44 1/2; b) 40 1/2. Bullen: a) 42 1/2; b) 38 1/2. Kühe: a) 42 1/2; b) 38 1/2; c) 32 1/2; d) 21—23. Ferkeln: a) 43 1/2. Rälber: D. a) 43; b) 37; c) 48; d) 38. Lämmer: A. a) 1. 52. Schweine: a) 57 1/2; b) 1. 56 1/2; d) 2. 55 1/2; c) 51 1/2; d) 48 1/2. Auftrieb: 128 Rinder, darunter 24 Ochsen, 20 Bullen, 62 Kühe, 13 Ferkeln, 355 Rälber, 138 Schafe, 1591 Schweine. Marktverlauf: Rinder, Rälber, Schweine verteuert, Schafe gut.

Wöchentliche Berliner Notierungen vom 22. März.

(Sämtliche Notierungen ohne Gewähr.)

Berliner Wertpapierbörse. Der Aktienmarkt zeigt wieder zureichliche Stimmung. Vereinzelt kam es zu größeren Kurssteigerungen. Am Rentenmarkt zog Umschuldungsanleihe um 0,10 auf 93,25 an. Eine Erhöhung erfuhr die Reichsstadtschuldensanleihe. Gebeiert waren ferner 1948er Schuldverschreibungen, aberschwächt 1944/45er Wiederaufbauanleihe und Reichsbahnverzugsanleihe. Am Geldmarkt blieb Blankotagesgeld unverändert 2,12 bis 2,37 v. H.

Berliner Devisenbörse. (Telegraphische Notierungen.) Belgien 41,91 (41,99); Dänemark 52,07 (52,17); Danzig 47,00 (47,10); England 11,66 (11,69); Estland 68,13 (68,27); Finnland 6,14 (6,15); Frankreich 6,308 (6,307); Griechenland 2,353 (2,357); Holland 132,18 (132,44); Italien 13,09 (13,11); Jugoslawien 5,694 (5,706); Lettland 48,75 (48,85); Litauen 41,94 (42,02); Norwegen 55,59 (55,71); Polen 47,00 (47,10); Schweden 60,09 (60,21); Schweiz 55,97 (56,09); Ser. Staaten von Amerika 2,491 (2,495).

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Hauptverleger: Hermann Schäfer, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Textteil einschließlich Werbeteil. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Erich Reiche, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchverlag Dr. Ernst Reiche, Wilsdruff, D. A. D. 1939: 1545. — Der Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig.

Schöne Geschenke zur Konfirmation

Seidene Unterwäsche, Strümpfe, Schals, Blusen, Röcke, Mäntel

Breecheshosen, Knickerbocker, Sporthemden, Socken, Sportanzüge, Arbeitskleidung

Hadeka-Haus Emil Glathe
Wilsdruff

... und heute Donnerstag alle zum Kraft-durch-Freude-Variété-Abend im „Löwen“. Beginn 20 Uhr. Numerierte Plätze! Karten bei Wugk. — Ein in Wilsdruff noch nie gezeigtes Programm!

Ämtliche Verkündigungen

Die Maul- u. Klauenseuche

ist im Landkreis und Stadtkreis Meißen erloschen. Die Sperre- und Schutzmaßnahmen auf Grund der Bundesratsvorschriften vom 7. 12. 1911 werden hiermit aufgehoben. Meißen, am 21. März 1939.

Der Landrat zu Meißen.

Der Oberbürgermeister der Stadt Meißen.

Während des Urlaubs des Tierarztes, Herrn Max Riefhank in Wilsdruff, ist dessen gesamte Fleischbeschauamtigkeit dem Tierarzt, Herrn Dr. Schmalzer in Wilsdruff, vertretungsweise bis zum 6. April 1939 übertragen. Wilsdruff, am 23. März 1939. Der Bürgermeister.

Aus ämtlichen Bekanntmachungen.

Das Entschuldigungsamt bei dem Amtsgericht Meißen gibt bekannt: Das Verfahren betr. Entschuldigung des Bauern Willi Edwin Jeller in Burkhardtswalde ist nach Bekätigung des Vergleichsvorschlags aufgehoben worden.

Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief sanft mein lieber, treuer Mann, herzensguter Vater, Bruder und Schwager, Herr

Carl Dachselt
Schneidermeister.

In stiller Trauer
Elfa verw. Dachselt
und Kinder nebst Angehörigen.

Wilsdruff, den 23. März 1939.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittag 8 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unser lieber Onkel

Julius Buppe
kurz vor seinem 80. Geburtstag sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wilsdruff, am 22. März 1939.

Die Beerdigung erfolgt Montag, den 27. März 1939, vormittags 10 1/2 Uhr im Krematorium Dresden-Tolkwitz.

Regina
Dresden A, Waisenhausstraße 22. / Tel. 22944

Täglich nachmittags und abends
Großes Kabarett-Programm mit Tanz

Wir danken dem Führer für seine historische Tat durch unser Opfer am WSA-Sammeltage der DAZ.

Ausgelernter Bäcker,
der noch Konditor lernen will, gesucht.

Konditorei Glausch,
Dresden N 6, Schleierstraße 4.

Suche für 1. April oder später

Wirtschafterin
auf 22 Hektar-Gut in frauenlosen Haushalt, welche in allen Arbeiten perfekt ist.
Magen Nr. 20 ab. Heidenau (Sa.)

Mädchen für Haushalt
zum 1. oder 15. April gesucht.
Bönisch, Radebeul 2
Zillerstraße 9

Wohnung
Stube, Kammer, Küche, auf dem Lande, zum 1. Mai beziehbar.

Bruteier
von großen weißen Peking-Enten gibt ab
Risse, Sora
Ruf Wilsdruff 185

Über ja!
Neue Geschäftsfreunde sind immer zu finden. Sie müssen nur richtig werden! Inserieren Sie in dieser Zeitung
Das ist richtig!

Aus frischen Transporten
Original Ostpreussisch-Holländer und Ostfriesisches Zucht- und Nutzvieh
stellen wir nach beendeter Quarantäne bei uns in Hainsberg ca. 30 hochtragende und frischmelkende Kühe sowie eine Anzahl ostfriesische Herdbuchbullen mit besten Abstammungs- u. Leistungs-nachweisen aus bewährtesten Blutlinien, sehr vorteilhaft zum Verkauf und Tausch gegen Schlachtvieh. Um unerbittliche Beschädigung wird gebeten.

Emil Kästner & Co.
Hainsberg (Sa.)
Ruf Dresden 678 296